

Neue Angebote der VHS Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim

Ein Ort der Bildung und Begegnung

Am neuen Standort des VHS-Zweckverbandes in Bad Driburg, Am Hellweg 9, werden – soweit Corona es erlaubt – alle Leistungsangebote des VHS-Zweckverbandes durchgeführt und angeboten. Das offene Kursangebot nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) NRW bildet einen großen Schwerpunkt mit den insgesamt neun Fachbereichen und soll möglichst allen im Einzugsgebiet lebenden Menschen zugänglich sein. „Volkshochschulen als vierte Säule des Bildungssystems spielen eine wesentliche Rolle. Sie begleiten Menschen vor Ort am längsten im Lebenslauf, wenn es um lebenslanges oder lebensbegleitendes Lernen und Bildungsteilnahme geht“, so Michael Scholle, Vorstandsvorsteher VHS-Zweckverband Bad Driburg, Brakel, Nieheim und Steinheim.

Aus der langjährigen Erfahrung heraus wird jährlich ein neues Kursangebot erstellt, um das „lebensbegleitende Lernen“ sowohl thematisch, methodisch abwechslungsreich und bedarfsgerecht zu gestalten. Der Schwerpunkt der Arbeit des VHS-Zweckverbandes besteht im jährlich in zwei Semester gestaffelten Programm mit umfangreichen Veranstaltungsangeboten. Innerhalb dieser Themenbereiche bietet der VHS-Zweckverband zudem unter dem Bereich VHS@Business Auftragsmaßnahmen an. „Das Spektrum der Arbeit unseres VHS-Zweckverbandes ist vielfältig und umfassend. Es ist unverzichtbar. Unsere VHS schafft es, die vielfältigen, kommunalen Aufgaben kompetent zu erkennen, zu steuern und innovativ umzusetzen“, so Scholle.

Die neun Fachbereiche/Themenschwerpunkte im offenen Kursangebot nach WbG NRW sind Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen, Integration & Grundbildung, Beruf & IT, Eltern und Familie, Junge VHS, VHS Kino. Neben dem „regulären“ Kursangebot gibt es

stetig neue Bildungsangebote. Eine große Rolle dabei spielt die Integrationsarbeit als BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) zertifizierter Sprachkurstäger. Eine dritte Kernkompetenz stellt die Weiterbildungsberatung zur beruflichen Entwicklung (BBE) dar. Dabei konzipiert der VHS-Zweckverband regelmäßig neue Projekte aus den verschiedensten Bereichen, die besonders Bildungsbenachteiligte und bestimmte soziale Gruppen einbeziehen. Durch die neuen Räume sollen diese Schwerpunkte inhaltlich weiter ausgebaut werden. Weitere Bereiche wie z.B. der Ausbau von Sprachprüfungen, die Ausweitung der Angebote zur Medienkompetenz im Rahmen der Digitalisierung, der Ausbau der Seniorenarbeit (insbesondere im Vormittagsbereich) etc. werden darüber hinaus zukünftig angestrebt.

Online-Formate

Während der Zeit der Pandemie konnten viele Präsenz-Angebote nicht angeboten werden, nur noch Gesundheitskurse und Angebote mit Kooperationspartner, z.B. Kitas finden nach wie vor statt. Daneben hat der VHS-Zweckverband das Kursangebot zusätzlich um zahlreiche Online-Veranstaltungen ergänzt. Online-Veranstaltungen gab es bereits vor der Pandemie im Kursprogramm, allerdings wurde eine Ausweitung dieser Angebote zwangsläufig erforderlich, um die Weiterbildungsbedarfe auch während der Pandemie mit einem Teil des Angebotes abzudecken. Man bot in Kooperation mit anderen Online-Bildungsanbietern Online-Kurse, Veranstaltungen und Vorträge an.

Neue Lernformate haben die Mitarbeiter vor große Herausforderung gestellt. Und erfreulicherweise findet die Durchführung von Online-Veranstaltungen nun auch in dem Weiterbildungsgesetz NRW

Verankerung, so dass ein Ausbau auch gesetzlich sichergestellt ist. Doch dieser Schub erfordert auch viel Zeitaufwand und bringt Hindernisse mit sich. Klassische Präsenzkurse können nicht einfach so in einen Online-Kurs übersetzt werden. Der VHS-Zweckverband baut aktiv digitale Räume als Orte des Lernens und des Austauschs aus, um künftig auch hierüber neue Zielgruppen zu erreichen. Ebenso wird es Qualifikationsangebote für Lehrende zum digitalen Lernen geben, die sich dem Thema stärker widmen möchten. Lernplattformen und digitale Werkzeuge bereichern bereits 2021 das VHS-Programm, welches fortgeschrieben wird.

Neue Räume in Bad Driburg

Der digitale Schub macht die neuen Räume in Bad Driburg und auch an den drei weiteren VHS-Standorten nicht unentbehrlich und wird den Präsenzbetrieb an den Volkshochschulen nicht vollständig ersetzen können. Dies hat auch das vergangene Jahr gezeigt, als nach der Öffnung im Mai 2020 die Kursräume wieder in Präsenz besetzt waren, weil die Teilnehmer unbedingt wieder zu ihrem Kurs wollten, weg vom Digitalen und der ermüdeten Einsamkeit zu Hause. Der Großteil der Menschen vor Ort bevorzugt nach wie vor stärker die Präsenz-Kurse. Dies entspricht auch

dem Leitbild der Volkshochschule, die auch im digitalen Zeitalter ein Ort der Bildung und Begegnung mit sozialen Kontakten sein wollen.

Zukunft

Um möglichst viele Interessen, Vorlieben oder auch Trends anzusprechen, muss das Angebot bzw. Programm stetig weiterentwickelt werden. Das rege Fortschreiten der Digitalisierung kann einen Weg in den ländlichen Raum bahnen. Doch zur Umsetzung von digitalen Lernwelten und -angeboten müssen zunächst geeignete Lehrbeauftragte gefunden werden. Dies ist wohl die größte Herausforderung für die nächsten Jahre. Eine intensive und

entsprechende Anwerbung neuer Lehrbeauftragter wird bereits aktiv umgesetzt, denn die Gewinnung von qualifizierten Kursleitenden gestaltet sich vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in nahezu allen Fachgebieten als zunehmend schwierig. Innovation richtet sich nicht nur auf die Inhalte, sondern verstärkt auch auf die Methoden. Der VHS-Zweckverband prüft derzeit die Anschaffung von iPads für Unterrichtszwecke. Auf diese Weise lassen sich neue Zielgruppen erreichen und erweitern. Im Blickfeld muss ebenfalls auch die Stammhörerschaft bleiben, die vielmehr an der Erhaltung der bisherigen „Standards“ interessiert ist und die Volkshochschule als



Hier ein Foto mit einem großen Teil des VHS-Teams in den neuen Räumen (v.l.): Susanne Kukuk, Andrea Tracht, Julia Gäbelein, Petra Lins-Bertram, Sonja Wiegand, Ann Kathrin Hickl und Janine Brigant-Loke.

Foto: Manfred Hütte

soziale Plattform in Präsenz favorisiert, als neuen Trends zu folgen. Diesen schmalen Grat zwischen Gewohntem und Neuem bzw. Innovativem sinnvoll und optimal zu erreichen wird eine große Herausforderung der zukünftigen Bildungsdienstleistung sein.

„Wenn es um den Erhalt und die Entwicklung einer leistungsfähigen Bildungsinfrastruktur geht, können wir für unseren VHS-Standort in Bad Driburg sagen, dass sie ein zentraler Bestandteil der kommunalen Infrastruktur für Bildung vor Ort ist“, so Scholle.